

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser, Maßnahmenplan ist auch Konjunkturprogramm

Letzte Woche legte Bundesbauministerin Dr. Barbara Hendricks ihren Maßnahmenplan zur Förderung bezahlbaren Wohnraums im Bundeskabinett vor. Bau – und wohnungswirtschaftliche Verbände sind voll des Lobes. Zu Recht! Und eigentlich sollte ihr auch ihr Kollege im Bundeswirtschaftsministerium dankbar sein. Die Bauministerin stößt mit ihrem Plan ein Konjunkturprogramm für die nächsten Jahre an, das in einer derzeit unklaren weltwirtschaftlichen Situation dringend nötig ist. „Schadenpräventiv“ so zu sagen. Denn in Krisenzeiten ist auf die Immobilienwirtschaft, hier besonders auf die bestandshaltende Wohnungswirtschaft Verlass. Denken wir nur an die Finanzkrisenjahre 2007 bis 2010. Wer sicherte mit Aufträgen und vorbildlicher Zahlungsmoral damals Arbeits- und Ausbildungsplätze im Handwerk von Flensburg bis Garmisch, von Saarbrücken bis Zittau? Ja, die bestandshaltende Wohnungswirtschaft. Und wir wissen ja: 1 Euro Fördergeld zieht 8 Euro Gesamtinvest nach sich.



Chefredakteur Wohnungswirtschaft-heute.de
Gerd Warda; Foto WOWIheute

Aber schauen wir uns das 10-Seiten-Papier mal genau an. Konjunkturprogramm, ja. Aber auch mehr: Unten auf Seite 7 beschreibt die Ministerin eine praxisferne des Normenwesens und plant mehr Beteiligung von den Betroffenen. Das ist eine echte Chance für Kostensenkung, Akzeptanz und, und, und. Aber lesen Sie selbst.

Zitat: „Das Normungswesen in Deutschland wird oft als zu umfangreich und praxisfern betrachtet. Derzeit existieren ca. 3.300 baurechtlich relevante Normen. Ein Grund hierfür ist, dass sich die Betroffenen aus der Praxis zu selten mit ihrer Expertise an den verschiedenen Normungsprozessen beteiligen. Vor diesem Hintergrund arbeitet das BMUB an einer Verbesserung der Normung, um Standards zukünftig praxistgerechter zu gestalten und Kosten zu deckeln. Dazu wurde ein Sonder-Präsidialausschuss „Bauen und Gebäude“ (PBG) im Deutschen Institut für Normung (DIN) eingerichtet. Der Ausschuss des DIN soll durch gremienübergreifende Koordinierung und Steuerung von Normungsarbeiten und Normungsprojekten Kostensenkungspotentiale im Normungsbereich identifizieren und realisieren. Weiterhin wird eine „AG Standards im Bauwesen“ im BMUB aufgebaut. Die Arbeitsgruppe soll unter Beteiligung von Ländern und Verbänden prüfen, inwiefern ins-

Wie immer, bietet die führende Fachzeitschrift der Wohnungswirtschaft fundierte Beiträge, wie sie bei Printmedien kaum zu finden sind. Und Sie können jederzeit in unserem Archiv auf alle früheren Hefte zurückgreifen, ohne umständlich suchen zu müssen. So etwas bietet ihnen bisher kein anderes Medium der Wohnungswirtschaft. Unser nächstes Heft 64 erscheint am 24. Februar 2016.

besondere durch eine Ermittlung und Darstellung von den durch technische Regelsetzung verursachten Kosten Anreize zur Kostenreduzierung gesetzt werden können.“ Zitat Ende

Januar 2016. Ein neues Technik-Heft und diese Themen gibt auch noch: Die Lübecker Trave baut KfW-Effizienzhaus-Standard 55 mit doppelschaligen Ziegelwänden aber ohne Wärmedämmverbundsystem. Zehn Jahre konstante Energie-Nebenkosten, wie das geht erklärt Dr. Thomas Henne.

Hier können Sie sich auch den kompletten Maßnahmenkatalog als PDF herunterladen, einfach per **KLICK**

Klicken Sie mal rein - Ihr Gerd Warda